

„Liebe“ Medienvertreter*innen Österreichs.

Innsbruck, 2025-01-08

OFFENER BRIEF

Nur kurz zur Erinnerung und Auffrischung. Die journalistische Ethik (journalistisches Berufsethos) umfasst folgende publizistische Prinzipien: Wahrhaftigkeit in der journalistischen Darstellung. Objektivität durch emotionale Distanz zum jeweiligen Thema/Geschehen. Neutralität bei der Berichterstattung über Konflikte. Sorgfalt bei der Recherche. Achtung der Menschenwürde und des Persönlichkeitsrechts. Vertraulichkeit gegenüber Informanten/Quellen. Trennung von Redaktion und Werbung, Kennlichmachen von Werbung. Richtigstellung von Falschmeldungen oder unwahren Behauptungen. Die Auslegung der Grundsätze ist nicht unumstritten, weshalb sie laufend neu interpretiert werden. Beispiele dafür sind der sogenannte Sensationsjournalismus, aggressive Recherchemethoden und die Frage, wie sarkastisch beziehungsweise polarisierend journalistische Publikationen ausfallen dürfen. Wann berichten Sie über unsere aktive Kriegsbeteiligung am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg durch unser Heeresnachrichtenamt und die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte? Gut. Haben Sie jetzt eigentlich schon ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert? Oder sind Sie immer noch ein geistig entwicklungsgestörter geistig unterentwickelter Tierproduktkonsument der sein wertvolles geistiges Potenzial vergeudet?

Ihr Klaus Schreiner